

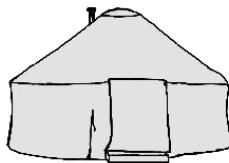




Burgergemeinde
Bern



für äs läbigs Bärn Ost



www.jurtendorf.ch



egger bierworb
Das Bier aus unserer Gegend

stern apotheker
3076 Worb
www.pharmexpert.ch



swisscom



EXCELLENCE SUISSE DEPUIS 1910



BERN OST
www.bern-ost.ch

EURONICS
Junker TV Video

Junker TV Video
Bahnhofstrasse 15
3550 Langnau
Tel : 034 402 22 78
info@rtvjunker.ch
www.rtvjunker.ch

kino um die ecke

MAEDER TREUHAND AG
TALWEG 17
POSTFACH 160
3036 ITTIGEN
TEL. 031 92 1 88 22 / FAX 031 92 1 66 59
WWW.MAEDER-TREHAN.CH



Steiner
H O L Z

Rüttihubelbad



V Ö G E L I
Marketingproduktion & Druck

Marina de Senarclens



TEAM BEAM ☺

wuala



Liebe Gäste

Zu den Emmentaler Filmtagen 2013 begrüssen wir Sie ganz herzlich! Die Organisatorinnen und Organisatoren bekamen wieder sehr viele ausgezeichnete Filme zugeschickt und haben daraus ein kurzweiliges und abwechslungsreiches Programm für Sie zusammengestellt. An diesem Kurzfilmfestival gehen die Filmgrössen nicht über den berühmten roten Teppich. Unsere «Stars» sind die unzähligen Filmschaffenden aus aller Welt, welche uns ihre Arbeiten zur Verfügung gestellt haben. Eindrücklich ist es immer wieder zu erleben, welche Begeisterung für das Medium Film aus den gezeigten Kurzfilmen spricht.

Gehen Sie mit uns auf cineastische Entdeckungsreise an die Emmentaler Filmtage, tauchen Sie ein in die einmalige Atmosphäre des Rüttihubelbades.

Viel Vergnügen!

Stiftung Rüttihubelbad

Bart Léon van Doorn

Leiter Kultur und Bildung

Willkommen an den Emmentaler Filmtagen 2013

Während die Unterhaltungsindustrie von Hollywood bis Babelsberg selbstzerfleischend gegen Zuschauerschwund, Finanz-Kunstdiktat und Raubkopien kämpft, tun ganz viele kreative Menschen auf allen Kontinenten emsig, still und unscheinbar das, was sie am liebsten machen: Sie filmt!

Tatsächlich ist unabhängiges kreatives Kurzfilmschaffen zeitgleich mit dem kommerziellen Film entstanden. Eine Strömung, die im Gegensatz zur gewinnorientierten Filmindustrie nie eine Krise erlebt hat, sondern sich selber immer wieder von neuem befruchtet und stetiges Wachstum erlebt.

Das Internet und die kostengünstigere digitale Technik vereinfachen die unabhängige Finanzierung und Vermarktung erheblich. Und Eines zeigt sich deutlich: Während die Einen am Gigantismus scheitern, erleben die Anderen echtes Wachstum. Kein Wunder, wurden für die Emmentaler Filmtage '13 rund 2600 Filme aus allen Erdteilen eingesandt.

Wir Festivalmacherinnen und Festivalmacher freuen uns, euch aus diesem Angebot rund 70 ganz unterschiedliche Werke aus 21 Nationen zu zeigen.

Alle, die dazu in der Lage sind, bitten wir, die Leistung der Filmschaffenden auch finanziell mit einem Kollektivenbeitrag zu honorieren. Der Erlös geht zu 100% an die MacherInnen der gezeigten Filme. Und die haben bestimmt schon wieder eine Idee fürs nächste Projekt....

Zum Schluss richten wir unseren wärmsten Dank an die Stiftung und Kultur Rüttihubelbad für Räumlichkeiten und Infrastruktur sowie an die ganze Belegschaft, von der wir immer wieder solidarische Mithilfe erfahren dürfen.

Und nun: Eintauchen in die Welt des Kurzfilms.

Die Filmtäger

Und so funktioniert's:



Die rund 70 Filme aus dem Programm sind in 24 Filmblöcke zusammengefasst. Jeder Block ist mit einem Buchstaben bezeichnet.

Diesem Programm ist ein Übersichtsblatt beigelegt. Dort sehen Sie, wann und wo welcher Block gespielt wird.

Alle Angaben ohne Gewähr, Änderungen vorbehalten.

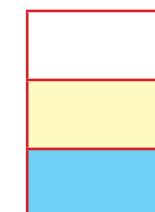
Legende für
Übersichtsblatt:

Anfangszeit

| | 19.00 | 20.15 |
|---------------|-------|-------|
| Bühne | A 6 | G 12 |
| Bibliothek | B 7 | F 11 |
| Quelle | U 28 | K 16 |
| Föhre | D 9 | W 30 |
| Gewölbekeller | C 8 | H 13 |

Vorführraum Filmblock

Seitenzahl
im Programm



Spielfilme

Blöcke enthalten Dokumentarfilme

Familien- und Kinderfilme

Und wenn das Telefon klingelt?

Dann dauert es noch fünf Minuten, bis die nächste Vorstellung beginnt. Wir bitten Sie, die Vorführräume pünktlich aufzusuchen, damit die anderen ZuschauerInnen nach Filmbeginn nicht gestört werden.

Film verpasst?

Im Lichthof stehen 3 Stationen, an welchen das komplette Filmprogramm individuell angeschaut werden kann. Wir helfen Ihnen gerne bei der Bedienung und bitten Sie, die Station nach 2 Filmen wieder für die anderen BesucherInnen freizugeben. Kinder dürfen die Station nur in Begleitung von Erwachsenen benutzen (da auch die Filmblocke mit Altersempfehlung abrufbar sind)!

Kinder und Familien

haben mit den Blöcken V-X ein speziell auf sie zugeschnittenes Programm. Filmblocke mit weniger kindgerechtem Inhalt sind mit einer Altersempfehlung deklariert. Zu den Inhalten der Filme geben wir Ihnen ferner am Infostand in der Festivalzentrale Auskunft.

Ein Festival zum Nulltarif?

Kein Eintritt bedeutet nicht, dass es nichts kostet! Die Emmentaler Film Tage profitieren in grossem Umfang von Sach- und Finanzsponsoren, um Räumlichkeiten, Werbung, Bauten und vor allem die Technik finanzieren zu können. Die gezeigten Filme sind in den meisten Fällen aufwändig produzierte professionelle Produktionen mit fünf- bis sechsstelligen Budgets. Die Kollekte, welche am Festival erhoben wird, geht zu 100% an die MacherInnen der gezeigten Filme, um deren Schaffen zu würdigen.

Wenn Sie zusätzlich das Festival selber unterstützen möchten, haben Sie die Möglichkeit, GönnerIn zu werden. Füllen Sie dafür die beigelegte Karte aus und geben Sie sie am Infostand ab.

Fragen...

beantworten wir gerne. Im Lichthof (Innenbereich unter der Glaskuppel) finden Sie unseren Infostand.

Ach ja – wir hätten auch noch einige Fragen. Wenn Sie das beigelegte Umfrageformular ausfüllen, ist das eine grosse Hilfe, den Anlass noch besser zu gestalten!

Und so geht's noch leichter

Besuchen Sie uns zu Randzeiten. Am meisten Besucher hat das Festival Samstags nach 19:00 Uhr und Sonntags zwischen 14:00 und 17:00 Uhr. Neu zeigen wir bereits am Freitagabend Kurzfilme. Es gibt also noch mehr Möglichkeiten, den Besucheransturm zu umgehen.

Gegen Hunger und Durst...

...sind wir gewappnet:

Öffnungszeiten Cafeteria

Freitag 11:00 – 17:00

Samstag 11:00 – 22:30

Sonntag 11:00 – 19:00

Öffnungszeiten Restaurant

Freitag 07:30 – 23:30 Uhr

Samstag 08:00 – 23:30 Uhr

(Küche bis 22:00 Uhr)

Sonntag 08:00 – 18:00 Uhr

Öffnungszeiten Snackangebot des

Festivals (im Außenbereich)

Freitag 18. Okt. 18:00 – 24:00

Samstag 19. Okt. 13:00 – 0:30

Sonntag 20. Okt. 9:30 – 20:30

Shuttlebus

Das letzte Postauto in Richtung Bahnhof Worb Dorf oder Walkringen fährt um ca. 20:00 Uhr. Wir bieten daher einen Shuttlebus an (kostenlos). Dieser fährt nur auf Anfrage. Melden Sie sich bitte am Infostand bei der Festivalzentrale.

Abfahrt Richtung

Walkringen Bahnhof

20:30 | 21:30 | 22:30 | 23:30

Abfahrt Richtung Worb Dorf

21:00 | 22:00 | 23:00 | 24:00





A

Beziehungskisten 51 Min

Freitag 19:00 Bühne

Samstag 14:00 Bibliothek | 15:15 Eiche | 17:45 Eiche | 19:00 Bühne | 22:45 Quelle

Sonntag 10:00 Bibliothek | 11:15 Eiche | 13:45 Eiche | 15:00 Bühne | 18:45 Quelle

6



Photo mit ph

Deutschland 2012 | 25 Min | Deutsch

Beat arbeitet in einem dieser alten, verstaubten Photoläden: Dort, in seinem kleinen Fotolabor, entwickelt er jedoch nicht nur die Abzüge der Kunden, sondern auch seine eigene, grenzenlose Phantasie. Bis die rätselhaften Fotos von Ina in seine Hände fallen und seine Vorstellungskraft durcheinander bringen...

Cast Jonas Müller-Liljeström, Sarah Rebecca Gerstner, Andreas Engelmann, Thomas Weppel, Dominik Simon, Daniel Schinow, Johanna Müllerschön **Buch & Regie** Flo Stanger **Regieassistent** Daniel Schinow **Produktion** Oli Höning **Kamera** Marcel Morschhauser **Kameraassistent** Basti Kübler **Schnitt** Henning Nolte **OB** Jan Wittrowski **Beleuchter** Iris Aiperspach **Musik** Philipp Kobilke
www.photomitph.de

Le baiser

Frankreich 2013 | 10 Min | Französisch, deutsche Untertitel

ER liebt SIE, seit er ein Teenager war. Heute nun will er sie verführen, koste es, was es wolle. Aber ein Gangsterpaar bringt seinen Plan in Gefahr.

Cast Hafsa Herzi, David Ribeiro, Abdoulaye Fofana, Yannick Henriques, Marco Paco, Latour **Produzenten** Sébastien Birchler, Jimmy Laportal-Tresor **Co-Produzenten** Sophie Christophe, Carine Legargean **Regie/Drehbuch** Jimmy Laportal-Tresor **Regieassistent** Romain Sandere **Cinematographer/ Camera Operator** Aymeric Colas **Kameraassistent** Raphael Palin Sainte Agathe **Sound**: Arnaud Morel d'Arleux **Boom operator** Baptiste Gondouin **Regie** Raphael Tournyol du clos **Schnitt** Elie Akoka
www.watchyourback.fr

Wenn möglich bitte wenden

Schweiz 2012 | 12 Min | Mundart

Ein modernes Märchen. Amélie, die junge Prinzessin, ist im Auto unterwegs zu ihrem Rendez-vous. Plötzlich kommt sie vom richtigen Weg ab und läuft zu dem in Gefahr, sich schon wieder in den falschen Mann zu verlieben. Doch dann schreitet die gute Fee, in Gestalt des Navigationssystems, ein und hilft Amélie, den wahren Traumprinzen zu finden.

Cast Patricia Sluka, Silvio Wey, Stefan Gubser, Michael Schraner **Regie** Andreas Benz **Kamera** Roni Ullmann **Ton** Dieter Meyer **Drehbuch** Andreas Benz **Licht/Grip** William H.W. Read, Laurin Eicher **Schnitt** Adrian Aeschbacher **Regie-Ass** Bernie Forster **Kamera-Ass** Reini Briegel
www.spark-productions.ch

Mit besten Grüßen

Österreich 2013 | 5 Min | Deutsch

Wiedermal parkt der angebetete Traumprinz vor dem Café. Und wie immer traut sich die schüchterne Kellnerin nicht, ihn anzusprechen. Ihre Kollegin dagegen kommt auf eine Idee, die es in sich hat.

Cast Anna Rieser, Sophie Melbinger, Benedict Flörsch **Buch & Regie** Bernhard Wenger **Kamera** Andreas Alvarez **Produktion** Bernhard Wenger **Schnitt** Rupert Höller **Regieassistent** Rupert Höller **Script und Continuity** Gabriel Hüttiger **1.Kameraassistent** Matthias Bender **2.Kameraassistent** Adriana Jäger **Oberbeleuchter** Paul Sprinz **Beleuchter** Lukas Habl **Ton** Michael Szedenik **Maske** Ella Tschuprinskaya **Stuntman, Stuntkoordination** Joe Tödtling **Produktionsleitung** Julia Absmann **Produktionsassistent** Patrick Unterasinger

Weitere Beziehungskisten

37 Min

Freitag 19:00 Bibliothek

Samstag 15:15 Bibliothek | 19:00 Eiche | 21:30 Bühne

Sonntag 11:15 Bibliothek | 15:00 Eiche | 17:30 Bühne

B



7

Eifach

Schweiz 2013 | 8 Min | Mundart

Paul kommt zu Lili. Sie hat nicht mehr auf ihn gewartet. Die alten Gefühle sind wieder da. Und auch die alten Verletzungen. Sie hofft, er habe sich verändert. Er hofft, sie könnte ihn nun besser verstehen. Gibt es noch eine Chance für die beiden? Liebe ist nicht einfach. Oder doch?

Cast Sonia Diaz, Manuel Rytz **Regie/Buch/Schnitt** Tatjana Werik **Kamera/Beleuchtung** Pierre Reischer **Ton/Perche** Dodo Hunziker **Kostüme** Linda Harper **Maske**: Sheena Yokoyama **Musik** Ivo Prato **Tonschnitt/Tonmischung** Peter von Siebenthal **Kameraassistenz** Norbert Kottmann **Schnittassistenz**: Christoph Lehmann **Persönliche Regieassistenz** Laurence Bürgi **Catering** Barbara König, Adrian Vetter **Produktion** Pascal Moesli, Tatjana Werik

Conversation Piece

UK 2009 | 7 Min | Ohne Dialoge

An einem verschlafenen Sonntagmorgen bemerkt Jean, dass an einer für sie sehr wertvollen Vase ein kleines Splitterchen abgeschlagen ist. Sie beschuldigt Maurice, ihren langjährigen Ehemann. Er bestreitet, damit zu tun zu haben. Auf verschiedene Weise versucht Jean, der Sache auf den Grund zu gehen. In diesem speziellen Musical passt jede Dialogsilbe zu jeder Note der von Rex Steward 1966 improvisierten Aufnahme «Conversation Piece».

Cast John Henshaw, Celia Imrie **Writer/Director** Joe Tunmer **Cinematography** Christopher Sabogal **Film Editing** Dave Ridgway **Casting** Briony Barnett **Production Design** Amy Simons **Costume Design** Sophie Howard www.joetunmer.com

Reise nach Jerusalem

Schweiz 2012 | 10 Min | Mundart

Die Freundinnen Emma und Gloria sind Ende Zwanzig und am Morgen vor der Arbeit zum Kaffee verabredet. Sie kennen sich seit Langem und haben unterschiedliche Lebensmodelle verfolgt: Gloria ist Anwältin, Emma Fotografin. Gemeinsam ist ihnen die Unsicherheit, den richtigen Weg eingeschlagen zu haben. Erst am Gegenüber erkennen sie, dass jede Wahl ihre Kehrseite hat.

Cast Monica Amgwerd, Judith Heiniger, Leonie Wieland, Mathias Truniger, Michael Zimmermann **Director** Monica Amgwerd **Producer** Filippo Bonacci **Script** Monica Amgwerd **Director of Photography** Elena Brotschi, Janos Menberg **Editor** Caroline Feder **Sound** Mario Baumann www.zhdk.ch

El boson de higgs

(Das Higgs-Teilchen) Spanien 2013 | 10 min | Spanisch, deutsche Untertitel

Carlos, der als Wissenschaftler am Teilchenbeschleuniger in der Schweiz arbeitet, entdeckt eine Möglichkeit, in die Vergangenheit zu reisen, um seine Ex-Freundin zurück zu gewinnen.

Cast Guillermo Barrientos, Raquel Espada, Gerald B. Fillmore **Dirección** Cristina G. Molina **Guión** Sara Cano, Eduardo Castañeiras Mayoral **Producción** Lucía Viturro **Fotografía**: Daniel A. Saavedra Rolán **Arte** Carlos P. Cerezales **Montaje** Gabriel Cruz, Lidia Llorente **Sonido** Jaime Lardiés **Caracterización** Jaime Lardiés **Música** Pablo Garrido Zújar, Ferrán Gavín Fontanals, Alberto Isnardo Iglesias, Daniel Ramos **Vestuario** Elsa Miguel Leal

J'attendrai le suivant

(Ich warte auf den nächsten)

Frankreich 2002 | 4 Min | Französisch, deutsche Untertitel

In einer Metro in Paris stellt sich ein junger Mann den Mitfahrerinnen vor. Er sei auf der Suche nach einer Partnerin...

Cast Sophie Forte, Thomas Gaudin, Pascal Casanova **Producer** Eric Patte-die, Caroline Perchaud **Script** Thomas Gaudin, Philippe Orreindy **Music** Alain Marna **Cinematography** Eric Genillier **Editing** Anne Aravecchi **Distributed** Mouviz (France) www.philippe-orreindy.com



C

Noch mehr Beziehungskisten 41 Min

Freitag 19:00 Gewölbekeller

Samstag 14:00 Quelle | 16:30 Bibliothek | 20:15 Eiche | 21:30 Quelle

Sonntag 10:00 Quelle | 12:30 Bibliothek | 16:15 Eiche | 17:30 Quelle

8



Happily ever after

Israel 2012 | 7 Min | ohne Dialoge

Ein Junger Mann zieht mit seiner Freundin zusammen. Kurz vor diesem entscheidenden Moment geht er auf eine verrückte Reise durch das gemeinsame Leben...

Regie Ben Genislaw, Yonni Aroussi **Produktion** Ben Genislaw **Musik** Rea Meir, Stefan Maria-Schneider **Sound Mixing** Gadi Raz **Color correction** Michal Boico

Vergiss mein nicht

Deutschland 2004 | 15 Min | Deutsch

Der an Altersdemenz leidende Walther lernt am Morgen im Seniorenwohnheim die schöne Margarethe kennen, doch er vergisst die Romanze über Nacht. Ein Film über die Unvergänglichkeit der Liebe und den Tag danach'.

Cast Kyra Mladeck, Joachim Bliese, Jona Mues, Harald Burmeister **Buch und Regie** Till Endemann, **Produzentin** Myriam Zschage **Kamera** Björn Haneld **Schnitt** Elena Bromund **Musik** Andi Groll **Tongestaltung** Florian Beck **Szenenbild** Britta Albert **Kostümbild** Anna Schmidbauer www.glaecksfilm.de

D'Sunnscheindschee

Deutschland 2012 | 12 Min | Bayrisch

Ein Seniorenpärchen fährt wie jede Woche zum Friseurtermin in die nächste Stadt. Diesmal schalten sie das neue Navigationssystem ein. Als sie allerdings mit ihrem Auto an die Kreuzung kommen, an der sie normalerweise immer nach rechts abbiegen, schickt sie das Navi geradeaus! Eine wilde Irrfahrt und ein liebevolles Roadmovie über eine 50jährige Liebe beginnt...

Darsteller Heide Ackermann, Josef Thalmair **Produktion**: Georg-Simon-Oehm-Hochschule, Lieblingsfilm GmbH, Caroline Fischer, Robert Marciiniak **Regie**: Benjamin Leichtenstern **Drehbuch** Benjamin Leichtenstern, Caroline Fischer, Sabrina Janke **Kamera** Stefan Bühl **Schnitt** Caroline Fischer, Benjamin Leichtenstern www.dsunnscheindschee.de

Der Besuch

Deutschland/Österreich 2011 | 8 Min | Deutsch

Eine alte Frau ruft ihren Sohn herbei, weil sie es nicht schafft, ihren Herd auszuschalten. Zum Entsetzen des Sohnes möchte sie mitten in der Nacht ein Essen zubereiten – für ihre längst verstorbenen Freunde...

Cast (Sprecher) Erni Mangold, Erwin Steinhauer, Klaus Ofczarek und Ingrid Burkhardt **Drehbuch, Regie** Conrad Tambour **Schnitt** Wiebke Hofmann **Animation** Conrad Tambour, Johannes Schiehsl, Jan Lachauer, Michael Schulz, Julia Ocker, Jonas Javers **Musik** Axel Tenner **Sound** Alexander Moyerer **Producer** Nicolas Palme www.neuer-trickfilm.at

Vom Leben und Sterben

45 Min

Freitag 19:00 Föhre

Samstag 15:15 Quelle | 17:45 Bibliothek | 21:30 Eiche

Sonntag 11:15 Quelle | 13:45 Bibliothek | 17:30 Eiche

D



9



L'orchidée

Luxemburg 2012 | 15 Min | Französisch, deutsche Untertitel

Fernand kommt in ein Altersheim, wo er Angelo kennen lernt und sein Schicksal akzeptieren muss.

Cast Fernand Fox, Marc Olinger, Renato Fontana, Cecilia Guichart **Directed by** Cyrus Neshvad **Written by** Cyrus Neshvad & Tony Breton **Produced by** Adolf El Assal, Cyrus Neshvad & Raoul Nadalet **Director of Photography** Alex Aach

<http://www.isprod.luwww.ptd.lu>

König Ludwig

Deutschland 2012 | 8 Min | Deutsch

Friedrich und Ludwig sind im verschneiten Bayerischen Wald auf der Suche nach einer ewigen Ruhestätte für den todge-weihten Ludwig. Friedrich lehnt die absurde Aktion ab, da er Angst vor dem bevorstehenden Abschied hat. Doch Ludwig kann seinem Lebensgefährten diese Furcht nehmen und schließlich schafft es Friedrich, seinen Freund loszulassen.

Cast Sepp Schauer, Johann Schuler **Drehbuch/Regie/Produktion** Jonas Julian Köck **Kamera/Colorist** Jacob Dietz **Kameraassistenz** Otto Spiewok **Kamera-**
bühne Benjamin Leutgeb **Oberbeleuchter** Alexander Gruber **Settonmeister** Norbert Painterger **Kostüm/Maske** Vere-na Kriechbaum
koeck.jonas@googlemail.com

Tuba Atlantic

Norwegen 2010 | 25 Min | Norwegisch, deutsche Untertitel

Jeder stirbt eines Tages. Oskar ist 70 und wird in 6 Tagen sterben. Er ist nun bereit, seinem Bruder wegen einer seit Jahren bestehenden Meinungsverschiedenheit zu vergeben. Wird er seinen Bruder, von dem er glaubt, dass er auf der andern Seite des Atlantiks lebt, noch erreichen, bevor es zu spät ist?

Cast David Chocron, Edvard Hægstad, Terje Ranes, Ingrid Viken **Director** Hall- var Witzø **Producer** Gudrun Austli **Writer** Linn-Jeanethe Kyed **Cinematography**

Karl Erik Brøndbo **Editing** Vesa Happonen



E

Von Müttern und Vätern 58 Min

Freitag 19:00 Quelle

Samstag 16:30 Quelle | 17:45 Bühne | 19:00 Bibliothek | 22:45 Eiche

Sonntag 12:30 Quelle | 13:45 Bühne | 15:00 Bibliothek | 18:45 Eiche

10



Schlicht und ergreifend

Deutschland 2012 | 27 Min | Deutsch

Um an Geld zu kommen zieht Oliver Schlicht regelmäßig krumme Dinger ab. Kleinigkeiten, wie er meint. Seine Freundin sieht das nicht so locker und setzt ihm die Pistole auf die Brust. Doch Oliver steckt bis zum Hals in den Vorbereitungen zu etwas richtig Großem. Begreift er, was auf dem Spiel steht?

Cast Till Wonka, Jan-Philipp Jarke, Jakob Bieber, Steffen Schortie Scheumann, Lilly Marie Tschörtner, Janin Stenzel, Roman Kanonik, **Buch** Karl Hagen-Stötzer, Björn Krenzlin **Regie** Karl Hagen-Stötzer **Produktion** Josephine Meissner **Kamera** Johannes Praus **Ton** Bettina Bertók, Moritz Capellmann **Mischung** Bettina Bertók, Michael Thumm **Musik** Henning Fuchs
www.hff-potsdam.de

Unser Lied

Österreich 2012 | 30 Min | Deutsch

Coni schläft fast nie. Wagerlschieber beim Paketdienst, Musiker, zwischen-durch auch noch alleinerziehender Vater einer dreijährigen Tochter. Bei seinen Reggae-Gigs in kleinen Clubs ist er im Takt, sein sonstiges Leben verläuft bestenfalls off-beat. Durchwurschteln als Lebensmaxime, daran hat er sich inzwischen gewöhnt. Und so läuft es eigentlich ganz gut bis zu dem Moment, da die

Kindesmutter nach einem halben Jahr plötzlich auftaucht und ihren Platz im familialen Dreieck wieder besetzt...

Cast Conrado Molina, Namiya Ettl, Emily Cox, Natalie Assmann, Michael Fuith **Regie** Catalina Molina **Drehbuch** Catalina Molina **Produktion** David Bohun / Senad Halilbasic **Kamera** Clemens Hufnagl **Schnitt** Matthias Halibrand

Interview Senad Halilbasic & Catalina Molina

Produktion bzw. Buch/Regie von «Unser Lied»

Catalina, Was führte Dich zu diesem Thema?

Ich hatte schon länger die Idee, eine Geschichte über einen allein-erziehenden Vater zu erzählen, weil diese Rolle auch heute noch sehr unüblich ist. Wichtig war mir auch, dass es ein junger Vater ist, der selbst noch nicht ganz in der Erwachsenenwelt angekommen ist und sich bemüht, Familien- und Liebesleben, sowie Freundeskreis und Karriere unter einen Hut zu bringen. Also einerseits totale Verantwortung zeigen zu müssen, andererseits den Wunsch nach Loslassen und selbst noch Kind sein zu dürfen.

Wie gelang das natürliche Spiel des Mädchens?

Der Hauptdarsteller ist mein Bruder, das Kind seine Tochter, doch beide wirkten zum ersten Mal in einem Film mit. So gesehen war die Zusammenarbeit neu für uns und ein Experiment.

Am Wichtigsten war aber, dass Namiya immer Freude hat und sich am Set wohl fühlt. Wenn das Klima stimmt und sie uns allen vertraut, wird sie offen sein für jede Situation – daran habe ich fest geglaubt.

Zum Beispiel war das Ende nicht so geplant. Namiya kam ganz von selbst auf Coni zu und begann ihn zu trösten. Für solche Momente ist man als Filmemacher natürlich unendlich dankbar, weil sie so real und berührend (weil absolut echt) sind. Auch hinter der Kamera gab es sehr viele schöne und unvergessliche Momente, die uns als Team (und Familie) sehr zusammengeschweißt haben.

Senad, welches Budget hattet Ihr?

Etwa 33.000 €. Dies ist ein gutes Budget für einen Kurzspielfilm, doch verdient hat daran niemand. Die Kosten gingen ausschließlich in das Filmmaterial (wir haben auf 16mm gedreht), Post-Produktion, Locations, Mieten etc.

Welche Bedeutung haben für Dich Kurzfilmfestivals?

Kurzfilmfestivals sind für das Publikum ein idealer Ort, neue Stimmen des Kinos zu entdecken, und für Filmemacher eine der wenigen Plattformen, ihre Arbeit einer größeren Zuschauerzahl präsentieren zu können. Das Schönste an Kurzfilmfestivals ist die immense Nähe, die zwischen Filmemacher, Publikum und dem filmischen Werk entsteht.

Von Vätern und Töchter

56 Min | ab 16

Freitag 20:15 Bibliothek

Samstag 14:00 Sensorium | 17:45 Quelle | 20:15 Bibliothek

Sonntag 10:00 Sensorium | 13:45 Quelle | 16:15 Bibliothek

F



El nacimiento

(Die Geburt)

Spanien 2012 | 14 Min | Spanisch,
deutsche Untertitel

Ein Arbeiter, der unfruchtbar ist, sich aber ein Kind wünscht, muss einer jungen schwangeren Frau helfen, die ihr Kind nicht behalten möchte.

Cast Manolo Solo, Agnès Kiraly, Alberto Ferreiro **Productora, Dirección, Guión, Producción** Xavi Sala

Fotografía Jerónimo Molero **Arte** Elena Pardo, Patricia Álvarez **Montaje** Jaime Sagi-Vela **Sonido** Álvaro Silva, Álex F. Capilla y Sergio Testón **Música**

Julio de la Rosa

www.madridencorto.es/2012/el-nacimiento

L'aurore boréale

(Nordlichter)

Frankreich 2013 | 13 Min | Französisch, deutsche Untertitel

Vier Uhr morgens. Louise schläft friedlich in ihrer Wohnung. Ihr Vater, Jacques, kommt mit einem Zweischlüssel in ihre Wohnung, trägt Louise aus dem Bett und fährt mit ihr in den Wald. Am Radio hat er gehört, dass Nordlichter in Frankreich zu sehen sein werden – ein historisches Ereignis, das seine Tochter nicht verpassen soll. Mitten in der Nacht im Wald Sterne zu gucken ist aber nicht für jeden ein Vergnügen...

Cast Hippolyte Girardot, Ana Girardot, Jonathan Cohen, Marc Citti **Director** Keren Ben Rafael **Producer** Delphine Benroubi (Palikao Films) **Distribution** Jean-Charles Mille (Premium Films) **Scénario :** Élise Benroubi et Rémi Bertrand.

Annalyn

Schweden 2012 | 30 Min | Schwedisch, deutsche Untertitel

Agnes ist mit ihrem Leben unzufrieden, ihre Beziehung zu ihrer Freundin langweilt sie ebenso wie die Arbeit, die sie für ihren Vater verrichtet. Sie möchte das ändern. Als ihr Vater plötzlich mit seiner neuen Frau Annlyn aus den Ferien auf den Philippinen zurückkehrt, ändert sich alles – nicht nur für Agnes.

Cast Nina Jeppsson, Errah Seno, Dag Malmberg, Janna Granström **Director** Maria Eriksson **Writer** Vanja Torp **Producers** Malin Idevall & Erik Lundqvist **D.O.P** Annika Busch **Editor** Alexandra Litén **Sound design** Andreas Andersson **Music composer** Sebastian Örnemark **Set designer** Victoria Hendeberg **Costumer** Linn Eklund www.vimeo.com/mariaeriksson



G

Wohnform 2.0 38 Min

Freitag 20:15 Bühne

Samstag 15:15 Sensorium | 16:30 Bühne | 21:30 Bibliothek

Sonntag 11:15 Sensorium | 12:30 Bühne | 17:30 Bibliothek

12



Buumes

Schweiz 2012 | 18 Min | Mundart

Begegnungen im Treppenhaus einer Schweizer Wohnsiedlung führen zu einer nachbarschaftlichen Einladung. Was mit einem gemütlichen Abend beginnt nimmt einen unerwarteten Ausgang. Es wird sehr spät. Doch die geladenen Gäste, das Ehepaar Baumann «Buumes», bleiben auf dem Sofa von Stettlers sitzen und sind auch am nächsten Morgen noch da...

Cast Regula Imboden, Philippe Nauer, Ruth Schwegler, Matthias Fankhauser **Regie / Drehbuch** Martin Guggisberg **Erzählung / Drehbuch** Guy Krneta **Chefkamera** Thomas Wüthrich **Ton** Thomas Gassmann **Kostüm-bild** Sabina Hexspoor **Musik** Frank Gerber **Szenenbild** Dominique Steiner **Maske** Anja Wiegmann **Schnitt** Mirjam Krakenberger **Ton-schnitt** Peter von Siebenthal **Tonmischung:** Felix Busslinger
buumes.ch



Traumfrau

Doku | Schweiz 2012 | 20 Min | Deutsch

Sein ganzes Leben suchte Dirk nach seiner Traumfrau. Nach gescheiterten Beziehungen und einem Burnout findet er endlich seine grosse Liebe: Jenny – auf den ersten Blick perfekt und doch grundsätzlich anders... Der Kurzfilm «Traumfrau» entführt in eine Welt zwischen Traum und Realität, die uns fremd ist und dennoch überraschend vertraut.

Cast Dirk H., Jenny **Writer & Director** Oliver Schwarz **Director of photography** Andi Widmer **Sound** Reto Stamm **Editing** Stefan Kälin **Music** Marcel Vaid **Sound design** Beni Mosele **Title design** Johannes Hartmann **Color grading** Michael Graf **Production coach** Stella Händler
www.traumfrau-movie.com

ich du wir

49 Min | ab 16

Freitag 20:15 Gewölbekeller

Samstag 16:30 Sensorium | 20:15 Quelle | 22:45 Bibliothek

Sonntag 12:30 Sensorium | 16:15 Quelle | 18:45 Bibliothek

H



13



Stufe Drei

Deutschland 2012 | 26 Min | Deutsch

Maik will seine Sozialstunden in der Behinderten-Wohngruppe so schnell wie möglich absitzen. Aber schon bald ist er sich nicht mehr sicher, wer hier eigentlich betreut werden sollte: Er selbst, die Behinderten oder vielleicht doch die Pädagogen?

Cast Rick Okon, Heiko Pinkowski, Wieland Schönfelder **Director** Nathan Nill **Script** Lena Krumkamp **Cinematography** Peter Drittenpreis **Creative Producer** Kim Pätzmann
www.hamburgmediashool.com

This is Vanity

UK 2012 | 23 min | Englisch, deutsche Untertitel

Einer Mutter setzt sich gegen die fortwährenden Angriffe von Jugendlichen ihrer Umgebung zur Wehr. Nachdem sie immer wieder von den Behörden im Stich gelassen wird, wendet sie sich schliesslich einer weit grösseren Macht zu, als es ihr auf der menschlichen Ebene möglich gewesen wäre – Der Film basiert auf einem realen Vorfall, der in England zu einer grossen öffentlichen Debatte über die Stellung von behinderten Menschen führte.

Cast Lucy Brown, Dominic Mafham, Richard Crehan, Sophie Farquhar **Director** Oliver Goodrum **Writer** Alexander Craig **Cinematography** Justin Brown **Film Editing** Simon Halsall
www.olivergoodrum.com

Interview Oliver Goodrum

Regisseur von «This is Vanity»

Der Film basiert auf einer wahren Begebenheit aus dem Jahr 2008. Was war die grösste Schwierigkeit bei der Realisation?

Bei weitem das Schwierigste war die Darstellung einer Person, die eine kognitive Behinderung hat. Sophie (die Darstellerin von Tyler) und ich stellten viele Nachforschungen an, führten Gespräche und machten Versuche, jedenfalls soviele, wie ein Low-Budget-Kurzfilm es erlaubte. Trotzdem hatten wir das Gefühl, zu wenig vorbereitet zu sein. Wir verbrachten Zeit bei einer Hilfsorganisation in Finsbury Park (Drumunity Organisation), der wir viel zu verdanken haben.

Kannst Du etwas zu den Dreharbeiten erzählen?

Wir filmten auf einer verlassenen Basis der Royal Air Force am Rand von London, was uns erlaubte, alles unter Kontrolle zu haben – ein unbelzahlbarer Fund! Unsere hervorragende Szenenbildnerin Regina Sinatra und ihr Team vollbrachten Unglaubliches, indem sie für etwa 600 Pfund dem Ort Leben einhauchten.

Die Explosion des Autos war ein sehr intensiver Moment, den

ich nicht vergessen werde. Ich war besorgt wie sonst bei den Dreharbeiten auch oft, aber auch aufgeregter, da es ja nicht alltäglich ist, ein Auto in einem solchen Rahmen in die Luft zu jagen. Andererseits machte es die Situation, die wir damit darstellen wollten, auch sehr traurig. Das war eine verwirrende Erfahrung. Wir drehten während sechs Tagen, fünf Tage auf der RAF-Basis und einen Tag in einer Kirche in Kilburn. Die Kirche war wieder ein Geschenk Gottes, hatten wir doch das Glück, diesen sehr geeigneten Ort zu finden, der sowohl unserer Ästhetik als auch unserem Budget entsprach.

Wie hoch war Euer Budget?

Unser Dreharbeiten-Budget betrug 13'000 Pfund; '2000 erhielten wir von Freunden, 2'500 aus Crowdfunding und den Rest von meinem Bruder und mir.

Welche Bedeutung haben Kurzfilm-Festivals für Dich?

Festivals sind eine wunderbare Gelegenheit, seine Arbeit zu zeigen und in einer Weise wahrgenommen zu werden, wie es sonst nicht möglich wäre. Zusammen mit Vimeo und der Internet-Veröffentlichung kann man sehr viele Leute erreichen.



Giele 41 Min | ab 14

Freitag 20:15 Föhre

Samstag 14:00 Gewölbekeller | 17:45 Sensorium | 20:15 Föhre | 22:45 Gewölbekeller

Sonntag 10:00 Gewölbekeller | 13:45 Sensorium | 16:15 Föhre | 18:45 Gewölbekeller

14



Pépé Perdu

Holland 2012 | 30 Min | Holländisch, deutsche Untertitel

Nach seinem Highschool-Abschluss möchte Pépé seinen nach Frankreich ausgewanderten Grossvater aufsuchen. Nur mit einem veralteten Bild macht sich Pépé auf den Weg. Unterwegs trifft er Armand und Zoë, die ihm zeigen, wie man ein sorgenfreies Leben führt. Obwohl Pépé die neuen Abenteuer liebt, erlebt er eine unliebsamn Überraschung, als er schon glaubt, am Ziel zu sein.

Cast Caroline Chirache, Has Drijver, Maarten Ketels, Arno Moens Chiara Pennasilicon **Director** Raven Hilvering **Producers** Lynn Debets, Raven Hilvering, Suzanne Smink, Eva Sprenkelder, Dani Stauder & Floris Verweij **Cinematography** Floris Verweij **Film Editing** Luuk van Stegeren

www.pepeperdu.nl



Prora

Schweiz | 23 Min | Deutsch & Französisch, deutsche Untertitel

Prora, das ehemalige KdF Seebad auf der Ostseeinsel Rügen. Was dort zwischen den Teenagern Jan und Matthieu als harmloses Spiel beginnt, entwickelt sich zu einer verwirrenden Konfrontation, die ihre Freundschaft und ihre Identität auf die Probe stellt.

Cast Tom Gramenz, Swen Gippa **Drehbuch, Regie, Produktion** Stéphane Riethäuser **Assoziierter Produzentin** Isabelle Gattiker **Kamera** Marcus Winterbauer **Ton** Carlos Ibañez Diaz **Regieassistent** Marie - Catherine Theiler **Kamera Assistenz** Nicolas Delaroche **Kostüm & Requisiten** Ingrid Buhrmann **Maske & SFX** Tanja Maria Koller **Aufnahmeleitung** Petra Wild **Luftaufnahmen** Holger Fleig & Volker Tittel, BVK **Schnitt** Barbara Toennieshen, Véronique Rotelli **Musik** David Perrenoud, Benoît Mayer **Tonmischung** Martin Stricker
www.lambda-prod.ch

Starke Frauen

45 Min | ab 16

Freitag 21:30 Bibliothek

Samstag 15:15 Gewölbekeller | 19:00 Sensorium | 21:30 Föhre

Sonntag 11:15 Gewölbekeller | 15:00 Sensorium | 17:30 Föhre

J



15

Entschuldigen Sie bitte die kurze Störung

Doku | Deutschland 2013 | 13 Min |

Deutsch

Die U-Bahn setzt sich in Bewegung und eine Stimme ertönt: «Meine Damen und Herren, entschuldigen Sie bitte die kurze Störung...»

Jeder sieht die Verkäuferin der bekannten Obdachlosen-Zeitung, doch was sieht SIE eigentlich? Ein experimenteller Dokumentarfilm über Nicole Y. und ein Kurzfilm über die Hoffnung.

Hauptdarstellerin Nicole Y. Regie David M. Lorenz Produktion Darja Pilz

Untertitel Patricia Wiley

Dreaming apecar

Italien, Rumänien 2013 | 16 Min | Italienisch/Rumänisch, deutsche Untertitel

Die 45jährige Italienerin Catarina war monatelang arbeitslos und es besteht auch jetzt keine Aussicht auf Arbeit. Sie findet sich deshalb damit ab, als Betreuerin von Gheorghe zu arbeiten, der im Rollstuhl ist. Diese Erfahrung wird ihr Leben verändern.

Cast Lorenza Indovina, Mircea Andreeșcu Regie Dario Leone Produzenten Danièle Segre, Daniele de cicco Drehbuch Chiara Nicola Sound Designer Vito Martinelli Musik Giorgio Giampà Schnitt Stefano Cravero Kamera Sandro Dominici

A Lesson

England 2012 | 9 Min | Englisch, deutsche Untertitel

Am Ende ihrer Anstellung als Kindermädchen in einer reichen Familie konfrontiert sie der Hausherr mit ihrer Lohnabrechnung. Er kürzt erbarmungslos Schritt für Schritt ihren Lohn und erniedrigt sie, bevor er ihr erklärt, dies sei ihr nur eine Lektion gewesen, sich künftig mehr für sich selbst einzusetzen. Das befolgt sie umgehend und erteilt nun ihm eine Lektion.

Cast Stephen Connery-Brown, Lucy Roslyn, Veronica Sevegrand, Jake Paton Regie/Drehbuch James Lewis Produzent Max Pirkis Kamera Dominic Colchester Kamera Assistent Jacob Robinson Sound Ian MacLagan Schnitt Nick Dacey/ James Lewis

RAE

Belgien 2013 | 19 Min | Französisch, deutsche Untertitel

Der Unterschlupf musste geheim bleiben, sowohl für sie, wie auch für die anderen Frauen. Als ihr Natel in ihrer Tasche vibrierte, ermahnte man sie, es auszuschalten...

Cast Anaïs Moreau, Isabelle De Hertogh, Emmanuelle Bonmariage, Clémence warnier, Anne-Pascale Clairembourg Regie/Drehbuch Emmanuelle Nicot Produzent Bénédicte Lescalier Director of Photography Caroline Guimbal Sound Designer Gilles Lacroix, Laurent Bazard Camera Operator Valentine Morel Camera Assistant Sabrina Robin Sound Gilles Lacroix, Laurent Bazard Schnitt Alain Marchino Musik Doudou Mampenghu



K

Abflug

40 Min | ab 16

Freitag 21:30 Gewölbekeller

Samstag 16:30 Gewölbekeller | 20:15 Sensorium | 22:45 Föhre

Sonntag 12:30 Gewölbekeller | 16:15 Sensorium | 18:45 Föhre

16



Blindflug

Schweiz 2012 | 6 Min | Mundart

Ein junger Mann verliert kurz vor seinem geplanten Banküberfall den Mut. Er entscheidet sich stattdessen eine Bar zu überfallen, wo alles ganz anders läuft, als er es sich vorgestellt hat. Ein tauber Barkeeper und ein blinder Gast machen ihm das Leben schwer.

Cast Michael Schweizer Anliker, Philipp Kluckner, Manuel Kühne **Regie** Ninian Green **Regieassistent** Florian Bachmann **Drehbuch** Dominik Wolfinger **Kamera** Aurelio Buchwalder **1. Kameraassistent** Lukas Graf **2. Kameraassistent** Delia Schiltknecht **Oberbeleuchter** Simon Bitterli **Beleuchter** Thomas Koller, Luca Ribler, Marco Hunkeler **Set-Ton** Martin Scheuter **Schnitt** Ninian Green **Color Grading** Aurelio Buchwalder

Waldesruh

Deutschland 2012 | 12 Min | Deutsch

Zwei Männer fahren in den Wald, um eine Leiche zu entsorgen. Dort ist es allerdings nicht ganz so menschenleer, wie sie es sich vorgestellt hatten. Als ein Jäger den leblosen Körper entdeckt, kommt es zu einer Verkettung unglücklicher Umstände, an deren Ende mehr als

ein Toter im Wald liegt.
Cast Marcus Jakovljevic, Stefan Sieweke, Giorgia Cavini, Klaus Meiningen, Wolfgang Reeb, Markus «Mex» Bier **Regie**, **Buch**, **Schnitt**, **Musik** Marc André Misman **Regieassistent** Philippe Roth **Kamera** Stefan Kudzinski **Kameraassistent** Daniel Bühler **Aufnahmeleiter** Daniel Omlor **Ton** Michael Nolte **Tonassistent** Sebastian Rupp **Kostüm & Ausstattung** Susanne Glätzer **Maske** Sabrina Kerber

Teneriffa

Schweiz 2012 | 21 Min | Mundart

Eine Geschichte aus dem Luzerner Hinterland. Während Manuel sich eine Existenz auf dem maroden elterlichen Bauernhof aufzubauen versucht, will René den kleinen Bruder als Komplizen für seine kriminellen Machenschaften gewinnen.

Cast Matthias Britschgi, Aaron Hitz, Jessy Moravec **Regie & Buch** Hannes Baumgartner **Produzent** Aminta Iseppi **Kamera** Jan Mettler **Schnitt** Vera Kovac **Ausstattung** Demian Wohler **Ton** Christof Steinmann, Mario Baumann **Sounddesign** Mario Baumann **Musik** Christoph Steinmann, Pascal Goffin, Jonathan Winkler

Milch, Bananen, Karotten, Eis 43 Min

Freitag 21:30 Föhre

Samstag 14:00 Föhre | 20:15 Jurte | 21:30 Sensorium

Sonntag 10:00 Föhre | 16:15 Jurte | 17:30 Sensorium

L



17

Déjà-vu

Deutschland 2012 | 3 Min | Deutsch

Bei einem so kurzen Film sollte man im Vorfeld eigentlich gar keine Worte über den Inhalt verlieren. Drum wollen wir den Zuschauern nicht mehr als eine Frage mit auf den Weg geben: Haben Sie nicht auch manchmal das Gefühl, dass Sie das alles schon mal irgendwo gesehen haben?

Cast Fabian Kloiber, Gregor Müller

Regie Georg Pelzer **Drehbuch** Thomas Gryska **Produktion** Thomas Gryska, Georg Pelzer **Kamera & Beleuchtung** Florian Heinrich **Ton** Constantin Oestreich **Schnitt** Georg Pelzer **Komposition** Richard Siedhoff

Musiker Christopher Klatt, Franziska Risch, Richard Siedhoff **Fahrer & Sassistenz** Elif Esmen, Marius Luhn

Discobanane – Ein Jahr nach Luise

Deutschland 2012 | 12 Min | Deutsch

Nach teilweise wahren Begebenheiten – nach einem Roman, den man schreiben könnte – aus dem Leben von jemandem – teilweise wahr, außer den Dingen, die nicht gelogen sind – nach den ungelo- gen unwahrscheinlichen Begebenheiten des schauspielenden Lebens von Michael P. & Max W. – jemand hat mir schon mal so eine ähnliche Geschichte erzählt, aber das war mir einfach zu Blockbuster – mit teileweise unveröffentlichtem Material – sämtliche Szenen extra dafür (!) gedreht – mit Ton inkl. noch nie dagewesener Nebengeräusche – inkl. Abspann **Cast/Crew** Michael Pink, Max Woelky **Music Composer** Lüder Lindau discobanane.com

Stick out

England 2013 | 2 Min | Ohne Dialoge

Manchmal dreht es sich im Leben eher um die Reise statt um die Ankunft. **Regie** Anthony Farquhar-Smith **Produzent** Dominic Buttimore **Musik** Oliver Davis

Hollywood Drama

Deutschland 2010 | 27 Min | Deutsch / English, deutsche Untertitel

Das existentialistische Regie- und Schauspiel duo Heinrich Hugenrubel und Franz Arnold feiert in Deutschland aufgrund der nihilistischen Authentizität seiner Filme große Erfolge. Die zwei sind wie für einander geschaffen: der einer Bestie gleichende Schauspieler und der Regisseur, der ihm einen Käfig, eine Bühne, baut und das Publikum an seiner Kreatur teilhaben lässt.

Cast Clemens Schick, Carlo Ljubek, Yollette Thomas, Nick Galemore **Regie** Sergej Moya **Produzenten** Sascha Pollack, Julia Moya **DOP** Armin Franzen **Cutter** Benedikt Hugendubel **Oberbeleuchter** Richard Nitsche www.fießbach.de



Interview Till Nowak

Regie von «The Centrifuge Brain Project»

Wie kam es zur Idee zu diesem nicht ganz alltäglichen Film?

Ich trug die Idee jahrelang mit mir herum. Die bizarre Stimmung auf der Kirmes ist etwas, was mich seit meiner Kindheit fasziniert als eines der seltsamsten Ergebnisse unserer Zivilisation. Dieses alte Thema brachte ich zusammen mit meiner künstlerischen Arbeit der letzten Jahre, die daraus besteht die Realität zu sampeln und fotorealistisch zu manipulieren.

Was für Spezialeffekte waren nötig, um die Achterbahnen zu kreieren?

Gefilmt wurden echte Karussells mit einer billigen kleinen Handkamera. Anschließend benötigte es ungefähr 2 Wochen Arbeit pro Karussell, um die Sequenzen am Computer fotorealistisch zu erweitern. Die Schwierigkeit bestand darin, die künstlich hinzugefügten Elemente nahtlos an das echte Karussell anzuknüpfen. Ein wesentlicher Bestandteil des Looks ist das Handkameragewackel. Dieses muss durch einen speziellen Softwareprozess – das sogenannte Matchmoving – zuerst analysiert werden, um in die wackligen Aufnahmen künstliche Elemente integrieren zu können.

The centrifuge brain project ist ein Mockumentary*. Was findest du an diesem Genre besonders spannend?

Da gibt es verschiedene Aspekte: Zum einen ist da das tiefe Eintauchen in das Geschehen. Wenn wir vergessen, dass es sich um einen Film handelt, und das Gefühl bekommen

es sei real und es gibt Augenzeugen, wird die Wirkung auf den Zuschauer gesteigert. Außerdem beinhaltet das Genre immer auch eine Medienkritik, wenn es um unseren Glauben an die Bilder geht. Jedes gute Mockumentary beweist, dass wir unseren Sinnen nur begrenzt trauen können und es immer noch eine Geschichte hinter der Geschichte gibt.

Du hast eine gesamte Webseite für das «Institute for Centrifugal Research» aufgesetzt. Was ist der Grund, die Fiktion über den eigentlichen Film hinaus weiterzutragen?

Der Film wirkt wie die Spitze des Eisbergs einer größeren Geschichte, daher wollte ich diese im Internet zumindest ansatzweise fortführen. Es gab noch mehr Material, das für mich keinen Platz mehr im Film hatte, aber trotzdem den Weg zum Publikum finden sollte. Auf www.icr-science.org findet man unter «Archiv» weitere Szenen und Hintergründe aus dem wirren Treiben des Dr. Laslowicz.

Welche Bedeutung haben Kurzfilmfestivals für dich?

Seit meinem ersten erfolgreichen Kurzfilm haben Filmfestivals mein Leben verändert. Ich begann mit den Festivals die Welt zu bereisen und entdeckte meinen Weg weg von der Welt der Werbung hin zum Film. Das Zusammentreffen, das Inspirieren, das Reisen, das Feiern – Filmfestivals sind für mich tatsächlich einer der Gründe Kurzfilme zu machen. Filmfestivals sind für mich das Zuhause der Kurzfilme.

*«Fiktive» Dokumentation

Beschleunigen, Bremsen, Aufprall

30 Min

Freitag 22:45 Föhre

Samstag 15:15 Föhre | 19:00 Gewölbekeller | 22:45 Sensorium

Sonntag 11:15 Föhre | 15:00 Gewölbekeller | 18:45 Sensorium



19

The Centrifuge Brain Project

Deutschland 2011 | 7 Min | Deutsch

Seit den 70er-Jahren führen Wissenschaftler Experimente mit bizarren Jahrmarktkarussellen durch und erforschen deren Auswirkungen auf das menschliche Gehirn. Als vermeintliche Dokumentation wirft der Kurzfilm einen augenzwinkernden Blick auf unsere Suche nach Glück und Freiheit.

Cast Leslie Barany **Regie, Drehbuch,** Schnitt Till Nowak **Kamera** Ivan Robles Mendoza **Musik** Siriusmo Ton Andreas Radzuweit, Lukas Bonewitz

Deutsches Voice-over Nick Benjamin

www.framebox.de

Snail Trail

Deutschland 2012 | 3 Min | Ohne

Dialoge

Eine Schnecke erfindet das Rad und durchläuft eine kulturelle Entwicklung, nach der sie schliesslich wieder in ihren ursprünglichen Zustand zurückkehrt. Nachdem die Evolution während über 3 Billionen Jahren extrem langsam vor sich ging, scheint sie in der Kambrium-Periode plötzlich zu explodieren. Heute bewirkt der Informationsaustausch über das Internet einen ähnlich beschleunigten Prozess. Aus dieser Perspektive erscheint das exponentiell grösser werdende Schneckenhaus wie ein geheimnisvoller Hinweis der Natur.

Director Philipp Artus **Producer** Philipp Artus, Ute Dilger **Distribution** Ute Dilger www.philippartus.com

Raimo ei näytä Kevin Costnerilta

(Raimo sieht nicht aus wie Kevin Costner)

Finnland 2011 | 7 Min | Finnisch, deutsche Untertitel

Die beiden Mittzwanziger Raimo und Erja treffen sich zum schlechtmöglichen Zeitpunkt zu einem Blind Date: Beide scheinen etwas verborgen zu wollen.

Cast Panu Mikkola, Annukka Isomaa **Director** Ville Rissanen **Screenplay** Ville Rissanen **Cinematographer** Ville Salminen **Music** Jarkko Hietanen **Editor** Ville Salminen **Producer** Ville Rissanen www.obscurer.fi

Rising Hope

Deutschland 2012 | 10 Min | Ohne

Dialoge

«Rising Hope», einst das schnellste Pferd der Welt, wird plötzlich zum Verlierer. Dank der Hilfe eines neuen Freundes, einem genialen Alleskönnner-Hund, schöpft es Hoffnung und findet zu sich selbst zurück.

Director, Producer Milen Vitanov **Distribution** Milen Vitanov, HFF Potsdam **Script:** Vera Trajanova **Director of Photography** Olaf Aue **Editor** Martin Reimers, Jens Prausnitz **Sound** Michal Krajczok **Music Composer** Stefan-Maria Schneider, Marian Mentrup **Visual Effects** Dennis Rettkowski **Animation** Milen Vitanov, Lars Krüger, Stefan Klauss, Michael Herm, Nikolai Neumetzler www.rising-hope.com

Herr K und der E

Deutschland 2012 | 5 Min | Ohne

Dialoge

Ein Mann, ein Job und ein rosa Elefant. **Produzent** Filmakademie Baden-Württemberg/Rebecca Schröder **Drehbuch** Dennis Müller, Iring Freytag **Kamera** Malte Derk **Schnitt** Linda Bosch

Da war noch was... 52 Min | ab 16

Freitag 21:30 Bühne

Samstag 14:00 Bühne | 16:30 Föhre | 20:15 Bühne | 21:30 Gewölbekeller

Sonntag 10:00 Bühne | 12:30 Föhre | 16:15 Bühne | 17:30 Gewölbekeller

20

Interview Arnaud Brisebois

Autor, Co-Regisseur und VFX Director von «Trotteur»

Was führte Dich zu diesem Thema und zu dieser Art der bildlichen Darstellung?

Die Hauptfigur ist inspiriert von französisch-kanadischen Geschichten, in denen von einem ausserordentlichen Mann erzählt wird. Alexis «Le Trotteur» Lapointe, der um 1800 in Quebec gelebt hat, verfügte über ganz besondere körperliche Fähigkeiten und war ein ebenso ausdauernder wie unglaublich schneller Läufer, schneller als Pferde, Boote und, wie manche sagen, Lokomotiven. Dies brachte ihm Titel wie «das Nordpferd», «der Kentaур» oder «der Läufer» ein. Er wollte sich von einem vorbestimmten Farmer-Schicksal befreien, erachtete sich selbst als Pferd, Symbol von Reichtum und Wachstum in jenen Jahren, und ahmte alle Bewegungen eines Pferdes nach. Wegen seines Angst einflößenden, seltsamen Verhaltens und seiner Überzeugung wurde er verurteilt und als geisteskrank bezeichnet.

Aufgewachsen mit solchen Geschichten im Kopf, hatte ich immer dieses Bild vor Augen: Ein junger Mann, Aussenseiter, willensstark und unabhängig, läuft, obwohl durch die Verurteilung angeschlagen / persönlich verletzt, im Schneesturm ein Wettrennen mit einer Lokomotive. Ich wollte keine historische Geschichte erzählen, sondern ein kraftvolles, grafisches Stück symbolisches Kino machen, das allein durch seine Bildhaftigkeit die Zuschauer berührt.

Haben die viele Speialeffekte den Film teuer gemacht?

Ja, es sind 85 Videobearbeitungen bei total 115 Einstellun-

gen. Der Hintergrund ist oft computergeneriert, der Schnee videobearbeitet. Die Menschenmenge sind 18 Einzelpersonen, die vervielfacht wurden, und die Lokomotive ist vollständig „synthetisch“. Da ich mehr als 12 Jahre als Art Director für Videobearbeitung in Hollywood gearbeitet habe, ist diese Arbeitsweise für mich selbstverständlich.

Das uns von Institutionen zugesagte Budget betrug etwa 175'000 Dollar. Das Studio, für das ich arbeite, unterstützte das Projekt im Wert von 200'000 Dollar für die Nachbearbeitung. Das war enorm grosszügig.

Welches waren die grössten Schwierigkeiten?

Ganz klar das Wetter. Im Winter draussen zu filmen ist immer eine Herausforderung, und weil dieser Film in früherer Zeit spielt, mussten alle Drehorte entsprechend ländlich aussehen, ohne moderne Elemente. So mussten wir mit der ganzen Ausrüstung, der Crew und den Schauspielern weit weg durch hüfthohen Schnee. In der Nacht vor unserem ersten Drehtag lag kein Schnee, die Temperatur war mild und wir befürchteten, die Dreharbeiten absagen zu müssen. Aber anderntags lag 1.20m Schnee. Das war ein Wunder.

Du produzierst auch Kino- und TV-Filme. Welche Bedeutung haben Kurzfilme und -festivals für Dich?

An Festivals kommen die Leute aus Neugierde und Überzeugung und achten auf all die Details, die die Filmkunst ausmachen. Sie schätzen jede Minute. Ich liebe die einzigartige, inspirierende Energie, die an Festivals zu spüren ist.



Trotteur

Kanada 2011 | 8 Min | ohne Dialoge

Eine sinnbildliche Geschichte über Zeiten der Not. Die Ausmarchung zwischen einem jungen Mann und einer Lokomotive wird zu einem diabolischen Wettrennen mit einem unerbittlichen Gegner.

Cast Kyle Gatehouse **Director** Francis Leclerc **Screenwriter / Director** Arnaud Brisebois

machard@phi-montreal.com

dlennon@phi-films.com

Saloperie de pruneaux

Schweiz 2012 | 18 Min | Französisch, deutsche Untertitel

Zwei Brüder leben in einem Wohnwagen irgendwo am Rand einer Landstrasse. Der eine ist ein weltfremder Altruist, der andere ein hochbegabter, wortkarger Träumer. In diesem zwar rauen und bedrückenden, aber nicht humorlosen Umfeld, in dem Pflaumen und Aprikosen sich vermischen, wird ein unvorhergesehenes Ereignis alles auf den Kopf stellen.

Cast Thierry Romanens, Paul Berrocal, Dorin Dragos, Jean-Luc Barbezat, Viviane Pavillon **Regie/Drehbuch** Rinaldo Marasco **Produktion** Buonaseria Productions **Produzent** Gianluca Cipolat Mis **Kamera:** Jérôme Piguet **Schnitt** Jean Reusser



Mind the Cat

Schweiz 2012 | 5 Min | Ohne Dialoge

Entzweit und fallend, von Zungen umschlungen rennt eine Katze zwischen Nasen und Ohren. Da eine Maus, dort ein Djembé. Bis ans Elefantenbein und wieder zurück: mind the cat.

Buch, Regie, Animation, Schnitt Elena Schönfeld, Martine Ulmer
Musik Raphael Ochsenbein **Ton-mischung** Thomas Gassmann, Christof Steinmann **Produktion** HSLU Design & Kunst, François Chalet

Dood van een schaduw

(Tod eines Schattens)

Belgien/Frankreich 2012 | 20 Min |

Flämisch/Franz.h, deutsche Untertitel

In einer dunklen Sphäre zwischen Leben und Tod sammelt der eben verstorbene Soldat Nathan Rijckx die Schatten von sterbenden Männern und Frauen, um sich damit eine zweite Lebenschance zu erkaufen. Besessen von der Sehnsucht nach einem Mädchen, das er im Moment vor seinem Tod kennenlernte, versucht er alles, um wieder in die Welt der Lebenden zu gelangen.

Cast: Matthias Schoenaerts, Laura Verlinden, Peter Van Den Eede, Benjamin Ramon **Director/writer** Tom Van Avermaet **Director Of Photography** Stijn Van Der Veken **Editor** Dieter Diependaele
www.doodvaneenschaduw.be

Interview Martine Ulmer, Elena Schönfeld

Buch, Regie, Animation & Schnitt von «Mind the cat»

«Mind the Cat» lässt aus unserer Sicht viel Spielraum zum Interpretieren offen, erzählt aber eine Geschichte.

Wir wollten einen Kurzfilm kreieren, der zum Nachdenken anregt und auch herausfordert. «Mind the cat» nimmt den Zuschauenden mit auf eine Reise in die Gefühlswelten einer Katze, die umgeben ist von Sinnesorganen und teils verständlichen, teils unverständlichen Handlungen nachgeht, sich selbst darin verliert und schlussendlich wieder zu sich findet. Der Film ist vielschichtig konzipiert und greift unterschiedliche Themen wie Identifikation, Sinnsuche, Grenzerfahrungen, Dissoziation, Kommunikation, Begegnungen, aber auch einfach djembé spielende Katzen auf. Mit «mind the cat» wollten wir einen Film entwickeln, der Raum für individuelle Assoziationen schafft. Beim Betrachten steht nicht das Verstehen im Vordergrund, eher das Fühlen, sich einlassen und loslassen sind wichtig. Uns ist aufgefallen, dass dies Kindern leichter fällt.

Der Film ist von Hand gezeichnet, enthält aber auch «richtige» Bilder. Wie war eure Arbeitsweise?

Unsere Gruppe ist aus der gemeinsamen Vorstellung heraus entstanden, dass wir einen Film ohne fixe Aufgabenteilung herstellen möchten. Wir haben beide sehr unterschiedliche Arbeitsweisen und Tempos, ergänzen uns dadurch aber sehr gut. So haben wir z.B. beide an der Animation der Katze gearbeitet, folglich hat sie einen vielschichtigeren Charakter gewonnen. Unsere Arbeitsweise war experimentell, fast spielerisch. Wir wollten uns so lange wie möglich Spielraum zum Einbringen von neuen Ideen schaffen. Das ist eine Gratwanderung, besonders in der Animation. Somit waren wir aber wiederum frei, auf Unvorhersehbares zu reagieren. Erst im Schnitt wurde richtig sichtbar, wie die beiden Bildwelten aufeinander reagieren. Um darauf eingehen zu können, haben wir u.a. viel 16mm Bolex-film gedreht, im Wissen, dass wir davon nur einen Bruchteil in den Film einbinden werden. Wir haben intuitiv gearbeitet. Die Einheit von Inhalt und Form stand aber immer im Vordergrund.



O

Fremde Schweiz 41 Min | ab 16

Freitag 22:45 Gewölbekeller

Samstag 15:15 Bühne | 19:00 Tanne | 20:15 Gewölbekeller

Sonntag 11:15 Bühne | 15:00 Tanne | 16:15 Gewölbekeller

22



Parvaneh

**Schweiz 2012 | 24 Min | Mundart/
Deutsch/Persisch, deutsche Untertitel**

Parvaneh ist eine afghanische Migrantin, die in einem Durchgangszentrum in den Bergen lebt. Das Einzige, was sie von der Schweiz kennt, ist die ländliche Region und die Zivilschutzanlage. Als sie vom Gesundheitszustand ihres Vaters erfährt, will sie ihr mühsam erspartes Geld in ihre Heimat überweisen. Zu diesem Zweck muss sie erstmals in die Stadt Zürich.

Cast Nissa Kashani, Cheryl Graf, Albert Tanner, Brigitte Beyeler, Patrick Slanzi, Patrick Yogarajan, Julia Frey, Alireza Bayram **Regie/Drehbuch/Montage** Rolando Colla **Dialogmitarbeit und Übersetzung ins Englische** Jann Preuss **Kamera** Jutta Tränkle **Direktion** Patrick Storck **Musik** Bernd Schurer **1. Regieassistenz** Rea Televantos **Produktions- / Aufnahmeleitung** Sonja Gilgen
sv.zhdk.ch/diplomfilme

Einspruch VI

**Schweiz 2012 | 17 Min | Mundart/
Englisch, deutsche Untertitel**

Der Film erzählt die Geschichte einer Ausschaffung vom März 2010, die mit dem tragischen Tod eines Asylsuchenden endete. Die Kamera selbst ist dieser Asylsuchende und was sie einfängt, ist seine subjektive Sicht der Wirklichkeit.

Cast Abel Jafri, Catriona Marthaler-Guggenbühl, Linda Olsansky, Nicolas Rosat, Aaron Hitz, Tony Fidelis, John Jerry, Silke Geertz, Richie Duah-Amoajav, Alireza Bayram **Regie/Drehbuch/Montage** Rolando Colla **Dialogmitarbeit und Übersetzung ins Englische** Jann Preuss **Kamera** Jutta Tränkle **Direktion** Patrick Storck **Musik** Bernd Schurer **1. Regieassistenz** Rea Televantos **Produktions- / Aufnahmeleitung** Sonja Gilgen

Interview Matthew VanDyke (USA)

Regie/Kamera in «Not Anymore – A Story of Revolution»

Wie kam es zu diesem Film?

Nach meinem Masterabschluss in Sicherheitspolitik mit Schwerpunkt Mittlerer Osten 2007 bereiste ich bis 2010 mit dem Motorrad diverse muslimische Staaten Nordafrikas, des mittleren Ostens inkl. Irak und Afghanistan sowie Zentralasiens.

So entstanden 2008 in Lybien diverse Freundschaften. Als dort 2011 die Revolution ausbrach, schloss ich mich meinen Freunden in ihrem Kampf für Freiheit an. Bei einem Aufklärungseinsatz wurde ich gefangen genommen und ich verbrachte als Kriegsgefangener fast sechs Monate in Einzelhaft in zwei berüchtigten lybischen Gefängnissen. Hier konnte ich über den Wert von Freiheit nachdenken. Nach gelungener Flucht kämpfte ich bis zum Kriegsende weiter. Ich war überzeugt, dass alle Menschen es verdienen, in Freiheit leben zu können. Nach diesem Krieg zurück in Amerika verfolgte ich die syrische Revolution. Einige lybische Kämpfer gingen nach Syrien, um

zu kämpfen, aber ich beschloss, diesmal die Kamera mitzunehmen anstatt das Gewehr. Es gibt viele Falschinformationen über die Rebellen. Deshalb wollte ich in einem Film zeigen, wer die Revolutionäre wirklich sind und wofür sie kämpfen.

Wie hast Du die beiden porträtierten Personen gefunden?

Ich führte zuvor viele Gespräche mit Kämpfern und Zivilisten. Nour lernte ich durch jemanden kennen, der in einem Medienzentrum in Aleppo arbeitete. Als sie mich herumführte, um andere zu filmen, merkte ich, dass sie selbst für diesen Film ein Star ist. Mowya war Vorgesetzter einer Einheit, die ein Gebäude bewachte, in dem ich wohnte und die meiste Zeit ein Zimmer mit ihm teilte.

Welches waren die grössten Schwierigkeiten um den Film zu realisieren? Wie reagierte man innerhalb von Syrien auf Dich und Dein Vorhaben?

Für das Assad-Regime war ich ein Terrorist, ein Foto von mir wurde im Staatsfernsehen gezeigt. Dies erhöhte das Risiko, dass ich

Krieg und Frieden 43 Min | ab 16

Freitag 22:45 Bibliothek

Samstag 16:30 Eiche | 20:15 Tanne | 22:45 Bühne

Sonntag 12:30 Eiche | 16:15 Tanne | 18:45 Bühne

P



23



entführt oder getötet würde, beträchtlich. Außerdem war die Geldbeschaffung das Schwierigste. Internetforen löschten mein Fundraising und Private zogen ihre Zusagen zurück. Wegen der Filmkosten von 15000 Dollar musste ich Schulden machen.

Während den Dreharbeiten hatte ich nach all meinen Erfahrungen keine grosse Angst. Ich spürte eine starke Verbundenheit mit den Syrern. Auf meiner Webseite und in Interviews hatte ich klargemacht, dass ich nicht als Journalist in Syrien sei und bei einer Gefangennahme nicht als solcher behandelt werden möchte, sondern das Schicksal mit den Rebellen teile. Ich trug Militäruniform und gut sichtbar eine 9 mm Handfeuerwaffe. Ich bin überzeugt, dass dies der Grund war, weshalb ich nicht entführt wurde. Ich war kein weiches Ziel.

Not Anymore – A Story of Revolution

Doku | USA/Syrien/Türkei 2013 | 15 Min

| Englisch, deutsche Untertitel

Der dokumentarische Kurzfilm «Not Anymore» erzählt vom Kampf um Freiheit in Syrien, wie er von Mowya, einem 32jährigen Rebellen-Kommandanten, und Nour, einer 24jährigen Journalistin in Aleppo erlebt wird. Diese beiden starken Persönlichkeiten, deren Leben durch den Krieg völlig durcheinander gebracht wurde, schildern in emotionalen Worten die Situation. Der Film zeigt damit deutlich, weshalb das Syrische Volk für Freiheit kämpft.

Director Matthew VanDyke Producers

Nour Kelze & Matthew VanDyke Editor

Ivan Kander

www.syrianrevolutionfilm.com

Cycloid

Japan 2013 | 4 Min | Ohne Dialoge

Ein Mann stellt, als er abends zu Bett geht, den Wecker, um anderntags aufzuwachen. «Cycloid» betrachtet aus gewisser Distanz das Wirken von Geburt und Tod.

Director Tomoki Kurogi Sound Design

Takanori Fujiwara

www.tomoki.ojaru.jp

Aquel no era yo

(Ich war das nicht)

Spanien 2012 | 25 Min | Spanisch/

Englisch, deutsche Untertitel

AQUEL NO ERA YO erzählt die Geschichte von Paula, einer Spanierin, die für ein Hilfswerk arbeitet, und Kaney, einem afrikanischen Soldaten. Deren Leben könnten nicht unterschiedlicher sein. Aber tragische Umstände verbinden sie unwiderruflich miteinander.

Cast Alejandra Lorente, Gustavo Salmerón, Babou Cham, Mariano Nguema,

Alito Rodgers Director Esteban Crespo

Producer José Luís Matas-Negrete Editor

Vanessa Marimbert Screenwriter Esteban

Crespo Cinematographer Angel Amorós

Music Juan de Dios Marfil

www.aquelnoerayo.com



Q

Danse Macabre 47 Min | ab 16

Samstag 17:45 Föhre | 21:30 Tanne

Sonntag 13:45 Föhre | 17:30 Tanne

24

Blackstory

Österreich 2012 | 30 Min | Deutsch

Max liebt Lucille, Lucille spielt mit Gabriel, Gabriel kommt Fred in die Quere, Fred hat Ärger mit Sylvester, Sylvester schläft mit Lucille, Lucille braucht Max und Max trifft Fred. Eine höllische Kombination in einer einzigen rabenschwarzen Nacht, die allen nur eines bringt – den Tod.

Cast Stefanie Dvorak, Georg Friedrich, Raimund Wallisch, Christoph Zadra, Raphael von Bargen **Drehbuch** Stefan Brunner, Christoph Brunner, Kevin Lutz

Regie Stefan Brunner, Christoph Brunner **Kamera** Robert Oberrainer **Szenenbild** Carla Ehrlich, Julia Oberndorfinger

Kostüm Christine Brunner **Maske** Verena Eichtinger **Ton** Odo Grötschnig, Nils Kirchhoff, Laura Endres **Schnitt** Karin Hammer, Christoph Brunner

www.blackstory.at

The Mass of men

England 2012 | 17 Min | Englisch, deutsche Untertitel

Der 55jährige arbeitslose Richard kommt 3 Minuten zu spät zu einer Verabredung ins Arbeitsamt. Eine Beraterin, die selber unter den Zwängen des Arbeitssystems fast erstickt, hat keine andere Wahl, als ihn für seine Verspätung zu bestrafen. Um nicht noch tiefer in die Misere zu geraten, nutzt Richard die Gunst der Stunde...

Cast Peter Faulkner, Jane McDowell **Director** Gabriel Gauchet **Producer** Emily Morgan **Executive Producer** National Film and Television School **Editor** Alice Petit **Screenwriter** Gabriel Gauchet & Rungano Nyoni **Director of Photography** Nick Cooke **Production Designer** Will Houghton-Connell **Sound** Ania Przygoda **Music** Matt Kelly

Gruselkabinett 46 Min | ab 16

Samstag 19:00 Föhre | 22:45 Tanne

Sonntag 15:00 Föhre | 18:45 Tanne

R



25

Flytopia

England 2012 | 20 Min | Englisch,
deutsche Untertitel

Eine schwarze Fantasiegeschichte, in der ein Mann mit all den vielen Insekten in seinem Landhaus einen Pakt abschliesst. Trieffend von Honig, Sex, Fliegen, Fleisch... und einem äusserst beklemmenden Ende.

Cast Ashley Artus, Rebecca Palmer **Director of Photography** Mátyás Erdély **Editor** Nicolas Chauderje **Production Designer** Adrien Asztalos **Original Score** Adrian Utley **Sound Design**: Adrian Rhodes **Casting** Manuel Puro **Line producer** Eszter Gyárfás **Production Manager** Júlia Berkes **Unit Manager** Katalin Naszódi **1st AD** Nándor Lovas **Animation and visual effects** Sulkybunny ltd **Colourist**: Duncan Russell
www.flytopiafilm.com

Spitzendeckchen

Österreich 2012 | 26 Min | Deutsch

Nach der Trennung von ihrem Freund will Anna sich nur irgendwo verkriechen und heilen. Allerdings hätte sie sich ihren neuen Mietvertrag ein wenig genauer anschauen sollen, denn die Wiener Altbauwohnung ist ein Geschöpf mit unersättlichem Appetit: sie ernährt sich von der Jugend ihrer Bewohner. Als Anna plötzlich einer Greisin im Spiegel entgegenblickt, ist an Flucht nicht mehr zu denken. Es sei denn natürlich, sie liefert der Wohnung ein neues Opfer...

Cast Petra Staduan, Alexander Fennon **Director** Dominik Hartl **Writer** Sarah Wasmair **Producer** Diego Breit Lira **DoP** Leni Lauritsch **Editor** Fabian Rüdisser **Art Director** Pia Jaros **Make Up** Martha Ruess, Karin Schön, Gabi Grünwald
www.spitzendeckchen.com



S

Anstimmen/ausklingen 38 Min

Freitag 21:30 Quelle

Samstag 14:00 Jurte | 19:00 Quelle

Sonntag 10:00 Jurte | 15:00 Quelle

26



Stimmig – 10 Vokalexkursionen

Doku | Deutschland/Schweiz 2012 |

30 min | Deutsch

Dokumentation über die Vielfalt des menschlichen Stimmausdrucks: Jodeln, Obertongesang, Donald Duck Sprache, Lachyoga, Geräuschrepertoire der Neuen Musik, Ösophagusstimme, Human Beatbox und Tierstimmenimitation.

Stimmperformer Christian Zehnder, Arjopa, Wolfgang Saus, Peter Krause, Angela Mecking, Michael Edgerton, Angela Wingerath, Kehlkopflosenchor León, 4xSample, Uwe Westphal, Performancechor für Experimentellen Gesang Berlin

Regie Lena Giovanazzi, Daniel Büche **Drehbuch, Kamera, Schnitt** Lena Giovanazzi **Ton** Daniel Büche
www.stimmig-film.de

Finale

Ungarn 2011 | 8 Min | Ohne Dialoge

Diese schwarze Kriminalkomödie von Balázs Simonyi ist die Geschichte zweier elegant gekleideter Männer (Ferenc Elek and Lehel Kovacs), die nach ein paar harren Drinks in einer Bar still und langsam in die Nacht hinausgehen. Sie haben eine schwere und wichtige Aufgabe vor sich...

Cast Ferenc Elek, Lehel Kovacs, Piroska Meszaros, Piroska Kokas, Zsanna Ery-Kovacs, Gaspar Szabo, Ákos Somogyáry

Original screenplay Balázs Simonyi

DOP/ Cinematographer Balázs Revesz

Original music Laszlo Pirisi **Sound** Tamás Zanyi **Editor** Balázs Simonyi, Balázs Revesz **Art designer (costume, set)** Eszter Nadori

www.simonyibalazs.hu

Hüben und Drüben 60 Min

Freitag 22:45 Quelle

Samstag 14:00 Tanne | 17:45 Tanne | 22:45 Jurte

Sonntag 10:00 Tanne | 13:45 Tanne | 18:45 Jurte

T



27



Legionär Nr. 5720

Doku | Schweiz 2013 | 59 Min | Mundart/Französisch, deutsche Untertitel

Leonhard Buholzer, ein Schweizer Verdingbub, haut mit 18 Jahren ab und landet in der Fremdenlegion. Als Kavallerist erlebt er die Unmöglichkeit, mit Pferden gegen Panzer und Flugzeuge zu kämpfen. Er wird verwundet, wird Zwangsarbeiter in der Rüstungsindustrie des dritten Reiches. Nach mehreren Fluchtversuchen gelingt ihm der Anschluss an die Partisanen Titos. Die Kämpfe sind aufreibend, Läuse, Kälte und Dreck anstrengend. Essen, Schuhe, Kleider, trockene Schlaforte sind Mangelware. Er erlebt, wie nach drei Monaten Ehe seine Frau im Lazarett umgebracht wird. Trotz aller Wirren und Schrecken verlässt er sich in jeder Situation auf seine eige-

ne Urteilsfähigkeit und handelt nach seinem eigenen Gewissen.

27 jährig, zurück in der Schweiz, steht er vor Divisionsgericht, wird freigesprochen, verweigert die Rekrutenschule.

Er bleibt für den Rest seines Lebens ein Einzelgänger, arbeitet in verschiedenen Transport- und Bauunternehmen.

In Südfrankreich, im Altersheim der Fremdenlegion, verarbeitet er seine Kriegserfahrungen. Am meisten schmerzt der sinnlose Tod seiner Frau, einer Krankenschwester des Partisanenlazaretts.

Die Frage, ob er immer wieder lediglich Glück, ob er einen Schutzengel,

oder ob er ein ausgeprägtes Gespür für das richtige Einschätzen von Situationen und hilfreiche Auswege gehabt hat, bleibt offen. Auch eine Antwort auf die Frage, ob es eine letztendliche göttliche Kraft gebe, sucht er bis heute.

Produktion/Regie Marianne Schneider **Kamera** Martina Rieder, Walther Sievi **Schnitt** Anja Bombelli, Ruth Schläpfer **Licht** Fabian Hochreutener **Ton** Peter von Siebenthal **Musik** Eugen Hüsser, Hans Gino Suter

www.marianne-schneider.ch

Interview Marianne Schneider

Regie von «Legionär Nr. 5720»

Wie entstand Dein Film?

Leonhard Buholzer ist ein Onkel von mir. Richtig kennengelernt habe ich ihn, als er mit 82 Jahren nach Südfrankreich ins Legionärs-Heim zog und ich ihm half, seine Möbel und persönlichen Sachen zu transportieren. Seine Erzählungen über sein Leben, die Erfahrungen im Krieg und in der Fremdenlegion waren so spannend für mich, dass ich beschloss, zu reisen, und all die Orte, an denen für ihn Wichtiges geschah, aufzusuchen. Der Film entstand über mehr als vier Jahre, die Anzahl Drehtage ist schwer abzuschätzen, ich denke aber, dass es über 20 Tage waren.

Für mich war erleben und filmen nahtlos verknüpft.

Was ist Dir besonders in Erinnerung geblieben?

Dass noch heute Zeitzeugen aufzufinden sind, die sich noch nicht wirklich getrauen, über die Kriegsgreuel, v.a. in der Endphase des Krieges, zu sprechen aus Angst vor Rache und Repression. Und, dass viele Ruinen von Zwangslagern noch in den Wäldern und ländlichen Gegenden aufzufinden sind. Beim Begehen dieser ist mir einmal richtig schauderhaft und schlecht geworden!

Welche Bedeutung haben Kurzfilmfestivals für Dich?

Kurzfilme leben von Lebendigkeit, wecken Interesse für dringende und oder vernachlässigte Themen und ermöglichen einen leichten Einstieg.



U

lokCHales 50 Min

Freitag 22:45 Bühne

Samstag 14:00 Eiche | 16:30 Tanne | 21:30 Jurte

Sonntag 10:00 Eiche | 12:30 Tanne | 17:30 Jurte

28



Werkstatt Galli, Signau

Doku | Schweiz 2013 | 15 Min | Mundart

«Funktionierende Raritäten, so weit das Auge reicht». Mit dieser Überschrift hat die BZ kürzlich über die Werkstatteinrichtung des verstorbenen Friedrich Galli berichtet.

Kurz vor der Räumung der Werkstatt am Sängeliweg hat der Gemeinderat einen Film über die wohl einmalige Werkstatt einrichtung – ergänzt mit Interviews ehemaliger Lehrlinge von Friedrich Galli – erstellen lassen.

Kamera Peter Schurte **Musik** David Plüss

Text Alex Fabel **Sprecher** Ernst Süss

Videoschnitt Peter Schurte

videobilder.ch

Eine einzige Wirklichkeit

Doku | Schweiz 2013 | 15 Min | Mundart/

Deutsch

Mit 16 Jahren trifft Hans Flühmann auf eine Gruppe Personen, die mit Pfeil und Bogen aus einer Distanz von fast 70m auf eine Scheibe schießt. Die Faszination bleibt – 28 Jahre später kauft er sich seinen eigenen Bogen, fängt an zu trainieren und heimst seither Titel und Rekorde ein.

Protagonist Hans Flühmann **Konzept/**

Kamera/Licht/Schnitt Simon von Niederhäusern

www.filmaare.ch

Kurt und der Sessellift

Doku | Schweiz 2012 | 10 Min | Mundart

Wir befinden uns im Jahre 2012 n. Chr. Der ganze Alpenraum ist von modernen Skiresorts besetzt. Der ganze? Nein! Versteckt zwischen hohen Bergen regiert Kurt über den Haldigrat. Vor zehn Jahren rettete er einen Sessellift vor dem Abbruch. Er betreibt diesen eigenwillig, wetterresistent und redselig. In einer archaischen Bergwelt prallen Urbanes und Urchiges aufeinander. Es ist ein Ort, wo man den Alltag garantiert hinter sich lässt.

Regie Thais Odermatt **Camera Oper-**

tor Carlos Isabel **Sound Editing** Corina

Schwingruber **Editing** Florian Ammann

Music Lenz Huber / Quantensprung **Pro-**

duction Assistant Nadine Lüchinger

www.jovenesrealizadores.com

shorts for teens

40 Min | ab 12

Freitag 20:15 Quelle

Samstag 15:15 Tanne | 17:45 Gewölbekeller

Sonntag 11:15 Tanne | 13:45 Gewölbekeller

V



29



Connie

Schweiz 2009 | 8 Min | Mundart

Die Sonne brennt auf den Asphalt der leergefegten Einfamilienhausquartierstrasse. Nichts ist los, nichts passiert. Connie (14) ist neu im Dorf. Bald kommt es zur schmerzhaften Begegnung mit der Töfflibande von Mäni (15) und ihren Mädchen. Und bald ist klar: Connie braucht ein Töffli. Mit tatkräftiger Unterstützung der männlichen Dorfjugend bekommt sie, was sie braucht.

Cast Corinne Steudler, Janine Durrer, Weny Gubser, Linda Hofstetter, Brigitte Beyeler, Matthias Koch, Manuel Neuburger **Drehbuch, Regie, Schnitt** Judith Kurmann **Kamera** Christian Tanner **Licht** Andrea de Stoutz **Ton** Ivo Schläpfer & Jean-Pierre Gerth **Kostüme**: Martina Räber **Ausstattung**: Miriam Elias, Eva Lüthi

www.zhdk.ch

Ich hab noch Auferstehung

Deutschland 2012 | 23 Min | Deutsch

Marco und Lisa sind verliebt. Online kämpfen sie mutig gegen riesige Monster. Ein Date möchte Lisa aber nicht. Als sie eines Tages auch noch das Spielen aufgibt, macht Marco sich auf die Suche nach ihr. Er findet eine neue Welt. Und reale Schrecken.

Cast Swantje Kohlhof, Bazon Rosenzweig, Jochen Nickel **Regie** Jan-Gerrit Seyler **Drehbuch** Katarina Kokstein **Kamera** Jürgen Kemmer **Schnitt** Max Mittelbach **Ton** Hendrik Lühdorff **Musik** Stefan Paul Goetsch

www.hamburgmediashool.com

How to steal a Bed

Schweiz 2012 | 9 Min | Mundart

Dizzy kann mit kichernden Mädchen nichts anfangen. Mit seinem besten Freund Sebi teilt er viele Interessen, und sie unternehmen alles gemeinsam. Als er bemerkt, dass er den Geburtstag seiner Lieblings-Oma vergessen hat, heckt er einen Plan aus, ihr ein neues Bett zu organisieren. Er zieht Sebi und seinen älteren cholischen Cousin Hubert bei. Als der erste Plan floppt, kommt ihm eine noch bessere Idee...

Cast Christian Egli, Reto Ziegler, Vreni Brun, Dominik Gysin, Maria-Antonietta Mollica, Tamara Cantieni, Mike Läderach **Drehbuch, Regie, Schnitt**: Cristian Sulser **Produzenten** Sven Epiney, Denny Spirig **Kamera** David Merkofer **Produktionsleitung** Andy Svensson **Location Manager** Björn Härtel **Set Design** Katja Blaser-Weigl **Ton** Silvio Ananinam, Karin Gadient **Musik** Urs Wild
www.howtostealabed.com



W

Kurzes für Kids I

32 Min | für Kinder ab 7

Samstag 15:15 Jurte | 17:45 Jurte

Sonntag 11:15 Jurte | 13:45 Jurte

30



Bear me

Deutschland/Polen 2012 | 6 Min |

Englisch, deutsche Untertitel

Wo die Liebe hinfällt? Ein amüsanter Animationsfilm über die Liebe, den Alltag und alles, was zu einer Beziehung aus idealistischer Sichtweise dazu gehört.

Regie Kasia Wilk **Animation** Kasia Wilk, Paul Cichon **Producer** Anna Matacz **Musik und Ton** Karol Obara **Stimme** Kasia Wilk

bearmemovie.blogspot.de

Saure Kirschen

Deutschland 2012 | 16 Min | Deutsch

Die quirlige Lea ist mit ihrem Vater in ein Mehrfamilienhaus gezogen. Unter ihnen wohnt der griesgrämige Vermieter Schreiber. Der gestresste Vater muss irgendwie Kind und Job unter einen Hut bringen, während der einsame Herr Schreiber nur noch seine Bartagame Erika hat. Die kleine Lea ist es schließlich, die dem anonymen Nebeneinanderher-Wohnen eine unerwartete Wendung gibt.

Produktionsleitung Steffen Müller, Philipp Rottmann **Regie** Raphaela Nitz **Regieassistent** Maël Frize **Script & Continuity** Nina Manhercz **Kamera & Licht** Jascha Vick, Fabian Borst **Drehbuch** Julia Urban **Schnitt** Joachim Roschka **Kameraassistenz** Mike Wiezcerek, Christian Löhr, Sintija Kern
www.zukunft-wohnen.blogspot.de/

Playday

Portugal 2012 | 6 Min | Ohne Dialoge

An einem sonnigen Nachmittag spielen vier Freunde zusammen Fussball. Zwischen Träumereien und Spielen rollt der Ball fort in ein Haus, das von einem einsamen Mann bewohnt wird. Die Suche nach dem Ball wird zu einem Abenteuer.

Cast/Crew Henrique dos Santos Pinto, Martim Brites, Joao Cabral, Diego Vilela Portela, Livio Marques Carneiro **Realizazador** Victor Santos

Stopover

Schweiz 2011 | 3 Min | Ausserirdisch

Ein Raumfahrer auf einer Mission inmitten des kosmischen Niemandslands. Die Zeit drängt. Wird er seine Mission erfüllen können oder wird sich der Spiess am Ende doch noch drehen?

Regie, Design & Animation Neil Stubblings **Sound Design**: Gregor Rosenberger

www.neilstubbings.com

How to get rid of a Mummy

Deutschland 2012 | 2 Min | ohne Dialoge

In einer Nacht wird der Professor von einer Mumie geweckt, die in sein Haus eindringen will. Voller Panik befolgt er Ratschläge aus einem Zeitungsartikel zum Thema «Wie werden Sie eine Mumie los». Die ersten beiden Ratschläge verschlimmern die Lage, die Mumie gelangt ins Haus und jagt den Professor. Bevor er den dritten Ratschlag befolgt, beschließt er, die Mumie auf seine eigene Art loszuwerden.

Cast Mario Betz, Ronaldo Bammann **Director** Agata Sakwinski **DOP** Christian Muntenau **Gaffer** Oliver Diez **Costume** Jan Zurwellen **Music** Sebastian Nohl **Producer** Agata Sakwinski, KISD Fachhochschule Köln (School)

Kurzes für Kids II

17 Min | für Kinder ab 4

Samstag 16:30 Jurte | 19:00 Jurte

Sonntag 12:30 Jurte | 15:00 Jurte

X



31

La fenêtre

Schweiz 2012 | 5 Min | ohne Dialoge

Ein kleiner Junge mag sich nicht zu lange auf der Strasse aufzuhalten und liest lieber zu Hause Geschichten, die ihn träumen lassen. Aber eines Tages trifft er ein Mädchen in seinem Alter und realisiert, dass er gar nicht wie der Held in seinem Buch ist.

Regie/Drehbuch/Schnitt/Animation

Camille Müller **Produktion** Hochschule Luzern, RTS Radio Télévision Suisse **Produzent** François Chalet **Re-recording Sound Mix** Thomas Gassmann, Christof Steinmann **Musik** Thierry Epiney **Techniques Dessins animés**

Zurück um Zwei

Deutschl. 2010 | 3 Min | Ohne Dialoge

In einem Büro erwachen alle Geräte während der Mittagspause des Chefs zum Leben. Nach einem verhängnisvollen Missgeschick bleibt ihnen nur wenig Zeit, um alles wieder in Ordnung zu bringen.

Idee/Animation Mark Spindler

Musik Nogo

www.mark-spindler.com

Frames

Luxemburg 2012 | 7 Min | Ohne Dialoge

Eine Boy-trifft-Girl-Geschichte. Sie leben sozusagen Tür an Tür, aber manchmal ist es nicht so einfach, in Kontakt zu kommen. Aber die beiden meistern das Problem.

Cast Elisa Spada, Elena Labalestra, Owen

Dee, Ella Grober, Arthur Grober, Ivan Labalestra, Simon Brockers, Alexandre Carvalho, Jean-François Wolff **Directed**

by Christophe Hubert & Vito Labalestra

Produced by Adolf El Assal **Written by**

Patrick Floener **Director of Photography**

Vito Labalestra

www.isprod.lu

A Teddys Life

Schweiz 2012 | 3 Min | Ohne Dialoge

Jeder von uns kann sich heute noch an sein liebstes Plüschtier erinnern. Es war über viele Jahre ein treuer Begleiter und guter Zuhörer. Aber irgendwann kommt die Zeit, wo andere Dinge im Leben plötzlich wichtiger werden als unsere plüschigen Freunde. Dieser Kurzfilm erzählt die Geschichte eines solchen Teddys.

Der Film entstand im Rahmen einer Semesterarbeit an der HTW Chur.

Cast Mario Juon, Rita Juon, Tina Juon, Alain Amrein, Martin Schweizer, Martin Lustenberger **Story/Regie/Schnitt/**

Kamera Alain Amrein, Martin Schweizer, Martin Lustenberger **Musik** André Marty

www.martinlustenberger.ch



Emmental/Emmenthal/Emmental

Installation im Lichthof

Luftaufnahmen, Stock Footage Emmental videobilder.ch (Hey Merci!) **Restliches**

Bildmaterial Michael Hauser **Schnitt** Pierre de Senarclens

Trailer

Cast Klemens Niklaus Trenkle, Luples, Lucius Schubert (Hundeflüsterer) **StatistInnen** Eva Pfähler, Rolf Munz-Herzog, Léonie Rossi, Fredi Berger, Moraya Zanetti, Rhea Salome Sturm, Claudine Haab, Patrick Pfaehler, Sabine Adam, Benjamin & Elias Boschung, Patrice Steinemann, Esther Zweifel, Daniel Eichenberger, Anja Eichenberger, Zora Eichenberger, Monika Böhler, Brigitta Böhler, Anaïs Beutler Ramune Patalauskaite, Chantal Rudaz, Stephanie Oberli, Susanna Spagnoli **Vie-**
Ien Dank an Herr und Frau Zaugg für den Aebi Transporter T-50, Heidi Zaugg, Lauterbach – Oberburg (Burefroue Störechuchi) für das feine Catering, Stiftung Rüttihubelbad Walkringen, Antony Hunter, Annerös Stettler, Verena Hunziker, die Einwohner von Weitenbirken und Steinbille in Biembach, Crowdfunding UnterstützerInnen und WeMakelt.ch.

Regie, Ton, Schnitt: Pierre de Senarclens, visum-design.ch **Kamera** Simon von Niederhäusern, filmaare.ch **Aufnahmeleitung** Michèle Zweifel **Making of** Hansruedi Zweifel, Michael Hauser **Location** Biembach im Emmental und Walkringen
Übersetzungen Alison Kappes

Danke euch allen!

33



Bart van Doorn, Beatrice Breitenmoser, Harry Hofer, Hansruedi Kobel, Daniel Gilgen, Philipp Strahm, Martin Schwab, Verena Kühne, Regina Rüfenacht, Kristina Dörig, Peter Schurte, Annett Knappe, Manuela Liechti, Herbert Wirz, Hochschule der Künste Zürich, Laura Zimmermann, Kurzfilmtage Landshut, Michael Orth & Birgitt Horn, Fabian Hauser, Filmakademie Baden Würtemberg, Thomas «Bush» Büschlen, Sue Lobsiger, Sandra Bernhard Manuel Zach, Daniel Tschanz & Raff Flury von Cienergie, Nando Stöcklin, Verena Zürcher von «Lebenslust Emmental», Tourismus Emmental – Simon Flühmann & Christian Billeau, Therese Röthlisberger, Materialpool Burgdorf, Manuela Schaub, Max Gugelmann, Stefan Kistler, Irène Schrepfer, Barbara Engel, Silvio Tenud, Matthias Frey, Lucius Schubert, Jakob Wüthrich, Julia Bürgin, Herr und Frau Lädrach, Jürg Baumann, Esther Sommer, Christoph Aeberhard, Annemarie Brandt, Monika Kissling, Hansruedi Zürcher, Peter Schaller, Caro Bichsel, Ute Jacobi, Ruth Kindler & Gänggalerie Walkringen, Flavia Gisiger, Club der Thuner Filmer (Martin E. Huber), allen Geschäftsinhaberinnen und Geschäftsinhaber, bei denen wir Flyer und Plakate auflegen und aufhängen durften, Michel Dubler von Kilchenmann Multimedia, Daniel L. Fenaux von festhome.com, Gemeinde Worb, Chinoworb, Daniel Tschanz und Raff Flury von Cinérgie, Margit Hofmann, Clemes Niklaus Trenkle, die GastgeberInnen für unsere Werbeküche: Heiniger, Rubigen; Ruchti, Worb; Tschanz, Oppligen; Buri, Hasle b. Rüegsau; Kunz, Langnau i. E; Heiniger, Biglen, alle Sponsoren, Gönner und Fördern....

...sowie die ganze Crew von Hauswirtschaft, Restaurant, Cafeteria, Reception Sensorium, Altersheim, Werkstätte und Wohnheim StG, die still, emsig und unscheinbar den Anlass mit vielen grossen und kleinen Taten unterstützen.



34

Das Festival

Initianten/Filmprogramm/Technik Michèle Zweifel, Michael Hauser
Preview Einreichungen Stefan Sommer, Mirjam Hauser, Ursula Neuhaus, Rolf Munz Herzog, Pierre de Senarclens, Hansjörg Wenger, Brigitte Zürcher
Webmaster und Filmdatenbank Fabian Hauser
Diversikum René Kaufmann, Simon von Niederhäusern, Susanna Spagnoli, Hansruedi Zweifel, Brigitte Zürcher
Finanzen & Koordination HelferInnen Noëmi Zweifel
Grafisches Pierre de Senarclens
Untertitel Michèle Zweifel, Rolf Munz Herzog, Alison Kappes, Christoph Gmür
Lektorat Website Katharina Geiser

Impressum Programmheft

Layout Pierre de Senarclens, visum-design.ch

Interviews Rolf Munz Herzog/Michèle Zweifel

Übersetzungen Alison Kappes

Zusammenstellung Michael Hauser

Lektorat Esther Zweifel

Druck Vögeli AG, Langnau

Die Beschreibung der Filme stammt in den meisten Fällen von den Filmschaffenden. Sie wurden z.T. übersetzt und/oder gekürzt, aber ansonsten möglichst unverändert übernommen.

Alle Angaben ohne Gewähr, Änderungen vorbehalten.

© 2013 Verein Emmentaler Filmtage, Walkringen



falten↑

